

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Berufsprekstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 242.

Dienstag, 17. October 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 3 Reichsmark oder durch unsere Ladungen frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Bezugsbetrags bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Aufgehoben

Donnerstag, den 19. d. Mon.

Vorm. 10 Uhr
im Gasthof zur „Stadt Riesa“ in Poppitz angelegte Versteigerung.
Riesa, 17. October 1899.

Der Ver. R. beim Kgl. Amtöger.
Sehr. Ebdm.

Derftliches und Sächfifches.

Riesa, 17. October 1899.

Zur Feier der Vermehrung der Garnison Riesa findet morgen Mittwoch Nachmittag 6 Uhr in der Elbterrasse eine von den städtischen Collegien veranstaltete Festafel statt.
— An das Landes-Medizinal-Collegium, das am 20. Nov. eine Plenar-Sitzung in Dresden abhalten wird, sind verschiedene Anträge von allgemeinem Interesse gerichtet worden. So hat der ärztliche Kreisvereins-Ausschuss im Regierungsbezirk Leipzig beantragt, daß der Vorsitzende eines Ehrenrates ärztlicher Bezirksvereine befugt sein soll, im Verlaufe eines ehrenrätlichen Verfahrens beim zuständigen Amtsgerichte den Antrag auf eidliche Vernehmung von Zeugen zu stellen. Herr Sanitätsrath Dr. Helzig beantragt, daß das Landes-Medizinal-Collegium sich für eine baldige Revision des Krankenversicherungs-Gesetzes erklären möge und zwar in der Richtung, daß zu ärztlicher Behandlung und Zeugnisausstellung ausschließlich in den deutschen Bundesstaaten approbierte Aerzte berechtigt seien, den Mitgliedern der Klassen innerhalb des Klassenbezirkes die freie Arztwahl zuzufolge, die Honorierung der Aerzte nach den Mindestsätzen der Landstaxen zu erfolgen habe, und endlich die zwischen den Aerzten und den Klassen abgeschlossenen Verträge der Genehmigung der Landesverwaltung bedürfen. Die Königl. Staatsregierung soll gebeten werden, die Revision des Krankenversicherungs-Gesetzes in vorstehendem Sinne anzuregen.
— Als ein Radfahrer aus Dommahnsch's nächster Umgebung neulich durch das Dorf Poppitz fuhr, tummelten sich, so erzählt der „N. A.“, auf der Straße dort eine Anzahl Jungen, unter denen sich wohl keine befand, der die Altersstufe der A.-S.-Schüler schon überschritten hatte. Sie waren in das von der jüngsten Jugend hierzulande mit Eifer gepflegte Kreisel-Spiel vertieft. Da sie mitten auf der Straße waren, sahen sie sich bei der Ankunft des Radfahrers natürlich genöthigt, schlenkig Platz zu machen und was fand da einer der Anrhyse für Worte, um seinem Unwillen über die Störung Luft zu machen? „Gottverdammt! Radfahrer!“ knirschte er. Der Radfahrer mußte zwar zunächst lachen über den Zorn des Bürgers, dann gab ihm aber der Vorfall zu denken und zwar über die Eltern des Knaben.
— Im Hinblick auf das in den einzelnen Orten des Bezirkes der Amtshauptmannschaft Großenhain zu bemerkende geringere Ausbreiten der Feldmäuse und die auf behördliche Anordnung hiegegen anzuwendenden Vertilgungsmittel dürfte es den beeheligen Landwirthen nicht unwillkommen sein, wenn wir hiermit auf den sogenannten Vöfler'schen Mäusetypusbazillus aufmerksam machen, welcher nach einer Mittheilung des pathologischen Instituts der thierärztlichen Hochschule das einfachste und bei zweckentsprechender d. h. über größere Bezirke zugleich stattfindender Anwendung nach den bisher vorliegenden Erfahrungen das beste Mittel ist, und, daß das pathologische Institut der thierärztlichen Hochschule mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern Culturen des Vöfler'schen Mäusetypusbazillus jederzeit an Landwirthe (nicht an Zwischenhändler) abgibt. Der Inhalt eines Fläschchens reicht je nach der Zahl der Mäuse für 1/4—1/2 ha aus. Der Preis beträgt für 1 Glas 50 Pf., für 200 à 45, für 400 à 40 Pf. (bei dem aus dem Vöfler'schen Institut stammenden und durch Zwischenhändler verkauften gleichen Culturen à 1.50 Mk.). Ueber die Gebrauchsanweisung des Vöfler'schen Mäusetypusbazillus ist aus dem Artikel: „Für den Landwirth“ (in der Beilage d. Bl.) Näheres mitgetheilt.
— Eine Erleichterung im Eisenbahnverkehr, die das Reisegepäck betrifft und auf einzelnen Stationen Sachsens bereits eingeführt worden ist, hat sich nach dem B. A. gut bewährt: es wird deshalb von der Staatsbahnverwaltung beabsichtigt, diese Einrichtung auch auf weitere Verbindungen mit lebhaftem Gepäckverkehr auszuweihen. Das Verfahren besteht im Allgemeinen darin, daß die Gepäckstücke, welche nach der Schätzung des annehmenden Beamten die Grenze des Freigewichts nicht überschreiten (also sogenanntes Freigepäck) nicht gewogen und daß die Gepäckstücke nicht erst ausgefüllt zu werden brauchen, sondern den Reisenden sofort ausgehändigt werden können. Es

wird aber für jedes einzelne Gepäckstück, auch wenn mehrere zusammen nicht über 25 Kilo wiegen, ein besonderer Gepäckchein ausgegeben.
— Das „Dr. J.“ schreibt: Ein in Dresden erscheinendes socialdemokratisches Blatt bemerkt zu den Bestimmungen über den baugewerblichen Arbeiterschutz in den feinerzeit veröffentlichten „Grundzügen“ eines allgemeinen Baugesetzes für das Königreich Sachsen folgendes: „Die sächsische Regierung hätte, bevor sie ihren Entwurf zur Begutachtung der vielverzweigten mitberathenden Faktoren übergab, unbedingt die Meinung der Arbeiter hören müssen und sich dann an der Hand der practischen Erwägungen von ihren bautechnischen Berathern die Grundlage zu einer guten Gerüstconstruction schaffen lassen sollen. Aber von der sächsischen Regierung zu verlangen, sie soll die Arbeiter gutachtlich hören, das wäre in dem Lande des Zuchtenscurses einfach unerhört.“ Diese tendenziöse Auslassung ist vollkommen unwahr, was zum mindesten zeigt, wie schlecht das Blatt in den Angelegenheiten der Arbeiter orientirt ist. Thatsächlich ist bei der Lesung des „Grundzuges“ nach Maßgabe von § 120: Absatz 2 der Gewerbeordnung bereits im Februar dieses Jahres der Sächsischen Baugewerkeberufsgenossenschaft und der Tiefbauberufsgenossenschaft zur Verathung und Begutachtung mit ihren Arbeitervertretern zugefertigt worden. Dem Ministerium des Innern liegen u. a. die auch von den Arbeitervertretern unterschriebenen Protokolle über die eingeleitete Verhandlung der Sache seitens der fünf Sectionsvorstände der Sächsischen Baugewerkeberufsgenossenschaft vor. An der Verathung des Dr. Bruns'schen Sectionsvorstandes hat am 8. März d. J. als Arbeitervertreter auch der in dem Artikel genannte Landtagsabgeordnete Prähdorf theilgenommen. Im allgemeinen haben sich hierbei alle Theilnehmer mit den „Grundzügen“ der Regierung zufrieden erklärt. Einige weitergehende Wünsche Prähdorf's und eines anderen Dresdener Arbeitervertreters betreffen lediglich das Verbot der Verwendung von grünem Sandstein, die Lüftung der mit Coeköfen geheizten Räume, die Reinhaltung der Aborte und Waububen, die Heizbarkeit dieser und die Bestellung von Arbeitern zur Ueberwachung der Befolgung der Unfallverhütungsvorschriften. Letzteres gehört wie im Protocoll sofort bemerkt worden ist, zur Zuständigkeit der Berufsgenossenschaft. Besondere Vorschriften für die Gerüstconstruction sind von keiner Seite vorgeschlagen worden.
— Ein das gesammte Bäckergewerbe berührender Antrag ist beim Landes-Medizinal-Collegium gestellt worden. Er lautet: „Das königliche Landes-Medizinal-Collegium wolle beim königlichen Ministerium des Innern beantragen, daß den Bäckern verboten wird, das zum Vaden bestimmte Mehl in Säcken auf Hausfluren, Gängen, Treppen, Hofräumen u. dergleichen, sondern daß ihnen aufgegeben wird, für dasselbe sauber gehaltene, verschließbare Räume bereit zu stellen.“ Der Antrag ist von mehreren ärztlichen Bezirksvereinen Sachsens unterstützt worden.
— Die Mitte des Octobers wird mit Recht als Scheidengrenze der sommerlichen und winterlichen Jahreshälfte angenommen; der Aufenthalt im Freien ist von nun an beschränkt. Die Sonne kann, da sich der Nachmittag im Laufe des Octobers um 68 Minuten verkürzt, nicht mehr die Erde sommerlich durchwärmen. Der Sonnenaufgang verzögert sich freilich nur um ein dreiviertel Minuten, so daß der Vormittag länger ist als der Nachmittag. Der Mond steht nun fast die ganze Nacht am Himmel und beginnt Mitte des Monats bereits kurz vor Sonnenuntergang seine Wanderung. Linden und Kojastanien werden immer kahler, Ahorn und Birken beginnen zu glücken und ihr Blattgold zu zeigen. Unsere Jungvögel haben uns meist verlassen; Rothkeulen und verwandte Arten ziehen noch Nachts ab. Weifen, Ammern, Braunellen, Goldhähnchen,

Launkönige, Laubenscheren, Färstlinge, Mistelrossen und Wasserfinken sind unter den kleineren Vögeln als abgehärtete Winterlinge zu nennen. Andere gehen nur einen Strich südlicher oder suchen sich Winters dichtere Buschbüsche und milder Thäler. Die Eichelhäher kommen nach Früchten bis in die Nähe der Stadt. Auch die rothfarbentheilige Hauschwalbe, die bis vor kurzem unsere Häuser umflog, ist nun südwärts gewandert. Da sie in einer einzigen Sekunde 40—50 Meter durchfliegen kann (die Larve nur je nach den Arten 15—20 Meter), so ist die Schwalbe im Stande, in einem Tage von Deutschland bis Afrika, ja bis Nordafrika zu gelangen.
— Weifen, 16. October. Innerhalb eines Zeitraumes von 13 Jahren zum zweiten Male wurde heute unserer Stadt die Ehre zu Theil, eine große Zahl Mitglieder des Sächsischen Landesobstbauvereins und des Deutschen Pomologenvereins in ihren Mauern begrüßen zu können. Ihre Ankunft auf dem Bahnhof erfolgte um 2 Uhr 45 Minuten. Zum Empfang hatten sich sowohl die Mitglieder der Weifener Festabordnung, als auch zahlreiche Mitglieder des Bezirksobstbauvereins Weifen eingefunden, welche die Festgäste unter dem Vorantritt der Stadtcapelle nach dem Marktplatz geleiteten. Hier fand die feierliche Begrüßung statt. Vom Rathhause aus sprach Director Endler folgende Worte:
Willkommen in Weifen, umkänzt von Reben,
Alles palmt ein gar fröhliches Leben;
Willkommen Alle, Ihr Pomologen,
Die Ihr kamt aus verschiedenen Gauen gezogen;
Willkommen vor Allem Ihr, schöne Damen,
Die, zu deren das Fest, mit nach Weifen kamen!
Wir bieten Euch nach alter deutscher Sitte
Den Willkommene auf unseres Mactes Mitte;
Und ist's auch kein Johannesberger Wein
Und ist's auch keiner sonst von irgendwo am Rhein,
So ist er doch auch nicht in Gränzen gewachsen,
Das Beste ist's, das wächst bei uns in Sachsen.
Wir freuen uns, Euch heute hier zu sehen,
Mögt' laute Freude unrer Fest durchwehen!
Wir aber rufen aus: Hoch Deutschlands Pomologen!
Biel Segen wir aus Eurer Arbeit zogen.
Die Pomologen aus dem ganzen Deutschen Reich
Sie leben hoch mit ihren Frauen zugleich!!!
Von einer großen Zahl reizender junger Einzerinnen wurde den Festgästen ein vom Verein für Hebung des Fremdenverkehrs gestifteter, vorzüglich mündender Festtrank kredenz. Die Festgäste nahmen den „guten Tropfen“ — Her Comproyberg — bereitwilligst an und waren über den freundlichen Empfang hoch erfreut. Vom Markt aus zerstreuten sie sich dann nach verschiedenen Richtungen. Gegen 6 Uhr Abends versammelten sie die Festgäste gemeinsam mit den Weifenern in den festlich geschmückten Räumen der „Geißelburg.“ — In einer nicht wieder zugebenden Weise hat ein hier wohnhaftes Ehepaar gegen die übernommene Pflicht, für das leibliche und geistliche Wohl der ihnen anvertrauten zweieinhalb Jahre alten Nichte zu sorgen, gesündigt. Das bedauerenswerthe Kind wurde von den herzlosen Pächtern derart werplich mißhandelt, daß der zarte Körper über und über mit blauen und braunen Flecken bedeckt war. Die Pächter werden sich dafür vor Gericht zu verantworten haben. Das unschuldige Kind wurde in andere Pflege gegeben.
Dresden, 16. October. Im Bureau des Herrn Rathsauctionators Cangler kamen heute Mittag 12 Uhr die zum Concurse der Vereinsbank zu Pirna gehörigen bedeutenden Außenstände zur öffentlichen Versteigerung. Diese Außenstände betragen insgesamt über eine halbe Million Mark und es waren unter denselben Einzelposten von 155 000 M., 85 000 M., 80 000 M. u. dergleichen. Als Haupttheilnehmer bei diesen Außenständen ist Herr Höhne, früher Ausschichtsrathsmittglied der verkrachten Pirnaer Vereinsbank, zu nennen. Zur Versteigerung hatten sich 15 Personen eingefunden, von denen nur zwei als Bieter auftraten. Die gesammten, also über eine halbe Million betragenden Außenstände wurden Herrn Pöschel

Riesaer Schloss-Lager-Bier

ist süffig, gehaltreich u. wohlbekömmlich.

K. S. Militärverein „Jäger und Schützen“, Riesa.

Donnerstag, den 19. October, im Saale des „Wettiner Hof“ Feler des

9. Stiftungsfestes,

bestehend aus Concert und Ball. Anfang 8 Uhr. Die werthen Kameraden mit ihren Familienangehörigen werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Karten für die Ehre sind bei den Kameraden G. Kefler und C. Striegler zu erhaschen. Der Gesamtvorstand.

Landwirthsch. Verein Ründritz-Röderau.

Sitzung den 19. October 1899, Nachmittags 4 Uhr im Gasthof „Zum Stern“ in Reithain. Vortrag durch Herrn Chemiker Leonhardt u. Prof. u. Hofrath Vortrag wird ganz besonders aufmerksam gemacht. Der Vorstand.

Jede Dame findet in Seidenstoffen aller Art was sie wünscht, was sie will, was sie braucht. Danz & Co. Muster vorläufig. Rammeln 421.

Meissner Dombau-Geld-Lotterie.

Ziehung 20., 21., 23., 24., 25., 26. October

In glücklichsten Falle ist der größte Gewinn Mark **100000**

1 ^{ste} Prämie	60000 - 60000
2 ^{te} Prämie	40000 - 40000
1 ^{ste} Klasse	20000 - 20000
1 ^{ste} Klasse	10000 - 10000
2 ^{te} Klasse	5000 - 10000
10 ^{te} Klasse	3000 - 30000
15 ^{te} Klasse	1000 - 15000
30 ^{te} Klasse	500 - 15000
50 ^{te} Klasse	300 - 15000
150 ^{te} Klasse	100 - 15000
500 ^{te} Klasse	50 - 25000
1900 ^{te} Klasse	30 - 30000
1200 ^{te} Klasse	20 - 24000
3000 ^{te} Klasse	10 - 30000
7200 ^{te} Klasse	5 - 36000

13160 Gewinne und 1 Prämie zusammen Mark **375000**

Nur ohne Abzug zahlbar. Loose à 3 Mark (Part. u. Lots nach Anmerk. 30 Pfg. mehr) beim General-Debitur der Loose: **Alexander Hessel** Dresden, Weissgasse 1. und hier in Riesa zu haben bei:

F. Schlegel, Collecteur, E. Seiberlich, do. Emil Staudt, Agenturgeschäft, Ernst Kaulfuss, Gasth. gold. Löwe, E. Wittig, Cigarr.-Hdlg., Wettinerstr. 2.

Damen- Kleiderstoffe

Couvertcosts Tuche Carrés Streifen etc. in allen neuen Farbenstellungen und jeder Preislage. Muster gern zu Diensten.

◀ Billige ▶
Damen-Jackets 2,50, 3,50, 4,00, 5,00, 6,00 Mk.
Bessere Jackets mit schönen Verzahnungen 7, 8, 9, 10, 11, 12 Mk.
Hohelegante Jackets m. Pelz, Viber, Astrachan- und sehr Persiana-Kragen und Klappen 15, 16, 17, 18, 20 bis 38 Mk.
Mädchen-Jackets u. Baby-Jackets in passenden Farben und recht schönen Ausführungen von 2,50 bis 20 Mk.
Damen-Kragen richtig weit, 45 cm lang in gutem Krimmer, Stück 3, 4, 5 Mk.
Krimmer-Capes 50-90 cm lang. Extra prima Waare, Stück 6, 7, 10-14 Mk.
Farbige u. schwarze Capes mit aparten Stickereien und in guten glatten Sachen bis 50 Mk. empfiehlt
Max Barthel Nachf. Emil Fürster.

Bade-Einrichtungen

zu verschiedenen Preisen, alle Arten Badewannen, Dittmanns Wellenbadschaukel. (Allein. Beitr. am Plage) Sitz- u. Badewannen auch leihweise. d. E. Weber, Klempnermeister.

Hotel Wettiner Hof.

Mittwoch, den 18. ds. Mts., findet das erste Abonnements-Concert mit Ball statt. Anfang 8 Uhr. Nichtabonnenten 30 Pf.

Programm:
1. Theil. Marsch a. d. Suite Nr. 1 v. Bachner. Overture z. Op. „Oberon“ v. Weber. Finale z. Op. „Ar: die Tochter der Luft“ v. Bach. Walzer, Rosen aus dem Süden v. Strauß. Die Mühle im Schwarzwald v. Ellenberg. — 2. Theil. Overture z. Op. „Jodokla“ v. Ueberlind. Eine Trümmel, Waldbögleins Nachgelang v. Hofmann. Stillleben. d. Op. „Cabaletta Rusticana“ v. Mascagni. Russl. Vertheilung. Polka v. Schreiner. Salzbrunner Promenaden-Marsch v. Präger. Um öftigen Besuch bittet Hofmann, Musik.

Zum Gambrinus.

Zum Jahrmarkt in Riesa, am Sonnabend, Sonntag und Montag, den 21., 22. und 23. d. M.

großes humoristisches Gesangs-Concert und Künstlervorstellung

der beliebten und gern gehörten Barlett-Truppe: Emil Kästner aus Chemnitz. Schnellige Sängertinnen! Tüchtige Komiker! Originelles Programm! Einen heitlichen und humorvollen Abend vorzuführen, laden von hier und auswärts ergebenst ein **E. Kästner, B. Berger.**

Wegen gänzlicher Auflösung meines großen Pelzwaaren-, Hut- u. Mützensgeschäfts

das ich aus Gesundheitsrücksichten niederlege, beabsichtige einen vollständigen Total-Ausverkauf

des gesamten Waarenlagers. Einen großen Vorrath Filzhüte und Mützen für Sommer und Herbst arbeite ich noch für die Hälfte des bisherigen Verkaufspreises ab. Außerdem gelangen alle jetzigen Pelzwaaren, Filzhüte und Wintermützen in den neuesten Façons mit zum vollständigen Ausverkauf. Die Preise sind für diese Waaren ganz bedeutend herabgesetzt. Filzwaaren, als: Schürze, Pauscheln etc. zu und unter Selbstkostenpreisen. Mädchen-Mützen in allen Farben, so lange der Vorrath reicht spottbillig!

Clemens Riesche
Hauptstraße 73. Riesa Hauptstraße 73.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester **Margarethe Schulze** heute früh sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Feiner
Therese Feiner verw. gew. Schulze geb. Nicolai,
Johanna Schulze
Albert Schulze
Hubert Feiner.

Dresden, den 16. October 1899.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. October Nachmittags 3^{1/2} Uhr vom Trauerhause, Liebigstrasse 12, aus nach dem alten Annenfriedhofe, Chemnitzstrasse statt.

Strümpfe zum Stricken und Knöpfen nimmt an Frau Friedrichs, Lößlerstr. 24.

Gelegenheitskauf. Gefüllte Unterhosen, ohne Naht, sehr haltbar, so lange der Vorrath reicht empfiehlt für 1 Mk. 25 Pfg. Hauptstr. 68. G. Großmann. Vorchheim, Wollsch. Wollsch. jaden. Vorchheim erp. d. Hlg. 2. C.

Selbmann's Cocoa
Chocoladen-Fabrik Dresden-N. Hauptstr. 68.

Vertreter in Riesa: Hauptstraße 83.

Prima Sauerfohl empfiehlt R. 6 Pfa. Paul Holz.

Feinsten böhmischen **Flammen-Malz** empfiehlt **F. L. Witschke Nachf.**

Erst Anders, Hauptstraße 52, Riesa u. Dittmannsdorf.

Schellisch empfiehlt Ernst Kaulfuss, Hauptstraße 5.

Wagner's Kaffe und ff. Eierplinsen freundlich ein **Carl Wagner.**

Gasthof Mergendorf. Morgen Mittwoch lade zu ff. Pfannkuchen, Apfelsuchen mit Schlag, saure, sowie gutem Kaffee ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll **Franz Sachse.**

Schneiders Restaurant. Morgen Mittwoch Schlachtfest.

Hotel Stadt Dresden. Morgen Mittwoch Schlachtfest. **Franz Kühnert.**

R.-V. Adler. Morgen Mittwoch Abend Vereinsversammlung Littels Restaurant. Allen Eisgästen ist erwünscht. **Der Vorstand.**

Herzlicher Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Lieblings sagen wir allen lieben Verwandten, werthen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck unsern verbindlichsten Dank. Besonderen Dank noch Herrn Ratschellundigen Frenzel für sein rastloses Bemühen, uns das Leben unseres einzigen Töchterchens zu erhalten. **Eisenwert Riesa-Gräber am Begräbnistage.** Die trauernde Familie **F. Strehle.**
Gierga 1 Postlage.

Uhr, d. h. zu der Zeit, die das Ultimatum des Südostasiatischen Republik eventuell für den Beginn der Feindseligkeiten festgesetzt hatte, intonierte die Theatertapelle das Nationallied „Rulo Britannia“.

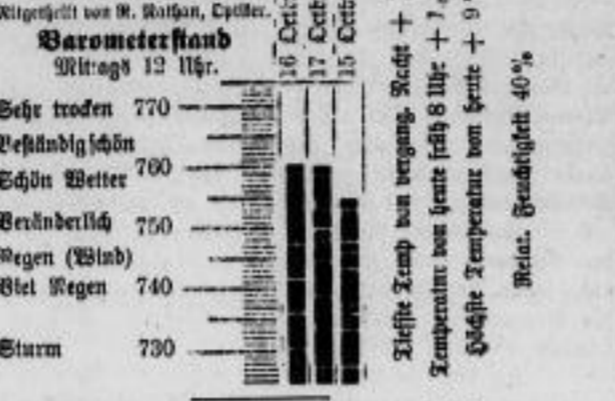
Kirchennachrichten für Meisa.

Getaufte: Lucia Margarete, T. des Sergeanten Ernst Mich. Müller, Richard Paul, S. des Hammerarbeiters R. Gust. Steph. Richter.

Keno Guido Hellmann, Una Marija, T. des Dienstadt. Marie Una Kühne in Poppitz. Getraute: Hugo Albrecht Richard Studos, Wstz. in Meisa, und Ida Klara Volgkänder in Neußen.

Beerdigte: Johanna Christiane Friedrike verw. Hüfner geb. Schmidt aus Welda, 72, 7, 7. Friedrich Karl Rudert, Götterdehändler, 56, 5, 29. Amalie Theresie Welmann aus Wölklich, 66 J. Frida Hedwig, T. des Schlossermeisters R. S. Luder, 1, 5, 8.

Meteorologisches.



Fahrplan der Rieser Strassenbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt am Albertplatz and Abfahrt am Bahnhof. It lists departure times for various destinations including Meisa, Wölklich, and other locations.

Schlachtviehpreise auf dem Viehmarkte zu Dresden am 16. October 1909.

Table listing prices for various types of livestock including cattle (Kühe), calves (Kalber), and sheep (Schafe). It includes columns for the type of animal, its age/condition, and the price per unit.

Ditern beziehbar.

Sind in unserem an der Bahnhofsstraße neu erbauten Hause die beiden Etagen-Wohnungen zu vermieten, enthaltend je 6 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör.

Advertisement for 'SEIDENSTOFFE' (Silk fabrics) for wedding and social occasions. It lists 'Michels & Cie' as the supplier and provides contact information for Leipzig.

Advertisement for 'Ausverkauf!' (Sale) of 'Regel-Ringeln und Regel' by Alexander Ebert. It mentions 'Wegen Geschäftsaufgabe' and provides the address in Dresden.

Sämtliche Colonialwaren

in nur ff. Qualitäten, als: Kaffee roh und gebrannt, Zucker in Würfeln, ganz und gemahlen, Mandeln, Gemüse aller Art, Sämereien zu Vogelfutter; getrocknete Früchte, als: „Dampfpfäfel“, Corinthen, Rosinen, Gewürze, ganz und gemahlen, Kaffeeguloh, Eyrup, Special Schmalz und Margarine, Seifenpulver, Seifen in Kiegeln und geschnitten, Schmelzseifen, Soda, Essig ff. und Essigwaren, feinste Marken.

Advertisement for 'Franz Kreutz, Zahnkünstler, Wettinerstr. Nr. 39 I.' It advertises 'Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne' and 'Spezialität: Die Erhaltung der eigenen Zähne'.

Auffehen erregt

die ganz vorzügliche Wirkung von: Bergmann's Theerschwefel-Soße von Bergmann & Co., Radebul-Dresden gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, sowie Miteffer, Flechten, Finnen, Wuthchen, Rötze des Gesichtes etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei Robert Erdmann.

Advertisement for 'Leibniz Cakes' from 'Hannover Cakes-Fabrik'. It features the brand name in large letters and mentions 'H. BAHLSEN'.

deselben die Ermächtigung zur ungesäumten Vornahme aller nötigen Arbeiten. Wie Seppel vom Dienstgang heimkam, muß er nach rasch eingenommener Stärkung das inhaltreiche Schreiben zur Post im Grabendorf befördern.

Am Hang des radical abgeholzten Vorchogels klossen furchtbare Risse; der lange schwere Regen hat die Humusdecke gelockert und gehoben, es rieselt Geröll aus dem Kogelinnern stetig hernieder und Gestein löst sich durch die Erdrinne der Sohle zu.

stoßen sie endlich auf die Mauertheile des vernichteten Gehöftes, auf zertrümmerte Felsen und finden zwischen diesen eingeklemmt, zerschmettert den Endbauer, einen Knecht und eine Dien mit eingedrückt Schüssel. Erschüttert stehen die Arbeiter; Mancher wischt sich eine Zähre aus dem nassen Auge.